

# Zum Zugverhalten oststeirischer Sperber, *Accipiter nisus* (L.), nach Ringfunden

Aves

Von Helmut HAAR

Mit 3 Abbildungen

Eingelangt am 25. 2. 1984

Inhalt: In den Jahren 1977 bis 1982 wurden vom Verfasser und seinen Mitarbeitern im Zuge von Populationsuntersuchungen an Greifvögeln in der Oststeiermark 92 nestjunge Sperber, *Accipiter nisus*, beringt. Die bisher eingelangten sechs Nah- und zwei Fernfunde belegen ein unterschiedliches Zugverhalten (Teilziehverhalten) der Jungvögel dieser Population. Auch ein Fall über unterschiedliches Zugverhalten von Nestgeschwistern wird beschrieben.

Abstract: From 1977 to 1982 the author and his collaborators ringed 92 Sparrowhawks (*Accipiter nisus*) nestlings when they made population studies on birds of prey in the east of Styria. Up to now six birds have been found far away and two birds in long distances — that proves the different migration trends of the young Sparrowhawks from this region. There also could be described one case of different migration trends in siblings.

## Einleitung

4 von 6 der im Zuge unseres Arbeitsprogramms untersuchten, in der Oststeiermark brütenden Greifvogelarten sind Jahresvögel,\* d. h., man trifft Individuen dieser Arten das ganze Jahr über hier an. Während von *Accipiter gentilis* und *Buteo buteo* nur Nahfunde (Ringfunde unter 100 km) vorliegen (HAAR, in Vorbereitung) und somit dem Begriff Jahresvogel bzw. Standvogel gerecht werden, ist die Situation bei den kleinen Arten *Falco tinnunculus* und *Accipiter nisus* eine völlig andere. Von beiden Arten liegen auch Fernfunde vor, die bei *Falco tinnunculus* weniger überraschten (HAAR 1979), wohl aber bei *Accipiter nisus*. Obwohl erst acht Ringfunde vorliegen, haben sie schon einen überraschend guten Aussagewert.

## Danksagung

Für ihre großartige Mitarbeit bei den Freilandarbeiten, wie Horstsuche und Beringung, möchte ich meinen Freunden und Mitarbeitern der Arbeitsgruppe Greifvögel, den Herren Erich GOLLOWITSCH, Anton LIENHART, Hans LIENHART, Alois SAMMER und meinem Sohn Helmut F. HAAR auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aussprechen.

\* Jahresvögel sind *Buteo buteo*, *Accipiter gentilis*, *Accipiter nisus* und *Falco tinnunculus*. *Pernis apivorus* und *Falco subbuteo* sind Sommervögel.

## Das Untersuchungsgebiet

Die für unsere Untersuchungen ausgewählte Kontrollfläche liegt in der mittleren Oststeiermark, im Bereich des Feistritz-, Ilz- und Rittscheintales im Bezirk Fürstentfeld. Der Raum Ebersdorf liegt etwas nördlich dieser Fläche im Saifental, Bezirk Hartberg. Eine Beschreibung des Gebietes erfolgte bei HAAR (1976) und bei RATHMAYR, HAAR & SAMWALD (1968).

Mit den Horstkontrollen und der Beringung der Jungvögel wurde im Jahre 1977 begonnen. Einzelne Altvögel wurden auch schon in den vorhergehenden Jahren gefangen und beringt. (Tab. 1).

Tab. 1: Anzahl der beringten Sperber, *Accipiter nisus*, in den Jahren 1970—1982.

Jahr	Nestlinge		Fänglinge		Gesamt
	♂	♀	♂	♀	
1970	—	—	—	1	1
1971	—	—	1	—	1
1972	—	—	1	1	2
1973	—	—	—	—	—
1974	—	—	—	—	—
1975	—	—	—	1	1
1976	—	—	—	1	1
1977	2	2	1	—	5
1978	7	8	1	—	16
1979	3	3	2	1	9
1980	2	2	—	1	5
1981	12	15	—	—	27
1982	23	13	1	3	40
Summe	49	43	7	9	108
	♂ = 53,26%				
	♀ = 46,74%				

## Das Zuggeschehen

### 1. Nach Nahfunden:

Auf Tabelle 2 ist die räumliche Verteilung der Wiederfunde nach Monaten dargestellt. Trotz des geringen Materials ist das unterschiedliche Zugverhalten der jungen Sperber deutlich zu erkennen. Während sich die Fernzieher im Oktober bereits weitab von ihrer Brutheimat befinden, streichen die Nichtzieher noch im Nahbereich ihres Geburtsortes umher.

Die Streuungskarte (Abb. 2) zeigt, daß die jungen Sperber das elterliche Revier in unterschiedlicher Richtung verlassen. Die meisten, fünf der sechs Nahfunde, tendieren in nördlicher Richtung, von WNW bis ENE, nur ein Fund weist nach SW. Eine Erklärung für die Bevorzugung einer bestimmten Richtung (z. B. WNW) liegt möglicherweise darin, daß die Flußtäler mit den dazwischen liegenden bewaldeten



Abb. 1: Sperberhorst mit 5 (1/4) Jungen auf Fichte. Revier Übersbach (47 02/16 03), 5. 6. 1983 (Foto: A. LIENHART).

Hügelketten, von NW/WNW nach SE/SSE verlaufend, eine gewisse Leitlinienwirkung auf das Abwandern der jungen Sperber haben. Dies scheint zumindest bei den Ringfunden Nr. 2, 3 und 4 der Fall zu sein. Auch das Sperberweibchen aus Ebersdorf (Ringfund Nr. 1) hat das Hügelland zwischen Saifen- und Feistritztal im November noch nicht verlassen. Wahrscheinlich hat ein Teil der eben erst selbständig gewordenen Jungvögel anfangs noch eine gewisse Scheu vor dem Überfliegen größerer freier Flächen, wie sie die zur baum- und strauchlosen Kultursteppe gewordenen Flußtäler darstellen und daher lieber im Schutz der bewaldeten Hügelketten bleiben, wo sie sich sicher fühlen.

Tab. 2: Wiederfunde oststeirischer Sperber, *Accipiter nisus*, im ersten Lebensjahr, nach Monaten und Entfernung.

Sperber, *Accipiter nisus*, Nestlinge, beringt 1977—1982: 92  
Wiederfunde 1977—1983: 8 = 8,8%

Monat	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5
Nahfunde:												
0—10 km						1					1	
11—20 km					1		2					1
Fernfunde:												
Italien					1							
Jugoslawien					1							
Summe					3	1	2				1	1

## 2. Nach Fernfunden:

Tabelle 2 und Abbildung 3 zeigen, daß die ziehenden Sperber auf ihrem Weg ins noch unbekannte Winterquartier zwei wesentlich von einander abweichende Routen einschlugen. Beide Vögel wurden im Oktober aus völlig anderen Richtungen (325 km WSW und 510 km SSE), mit einem Streuungswinkel von  $85^\circ$ , zurückgemeldet (Ringfunde Nr. 7 und Nr. 8). Wieweit hier die zwischen den betreffenden Ländern Italien und Jugoslawien liegende Adria als eventuelle Zugscheide die Zugrichtung der Sperber beeinflußt, kann erst durch weitere Ringfunde geklärt werden.

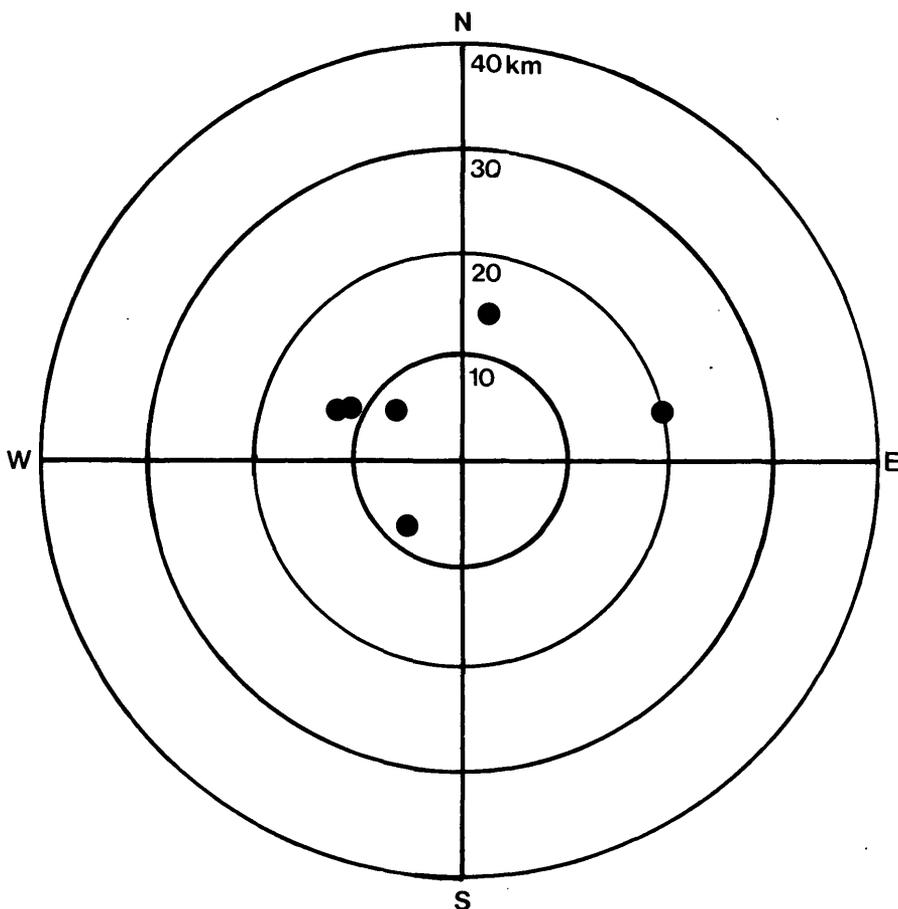


Abb. 2: Streuungskarte der Nahfunde nestjung beringter oststeirischer Sperber, *Accipiter nisus*, im ersten Lebensjahr, nach Entfernung und Richtung vom Geburtsort (= Koordinatenschnittpunkt).

### Mortalität

Zusammengestellt nach den Fundursachen der Ringfunde:

tot gefunden	3
gegen Fenster geflogen, tot	2
verwest gefunden	2
gefangen, frei	1
gesamt	8

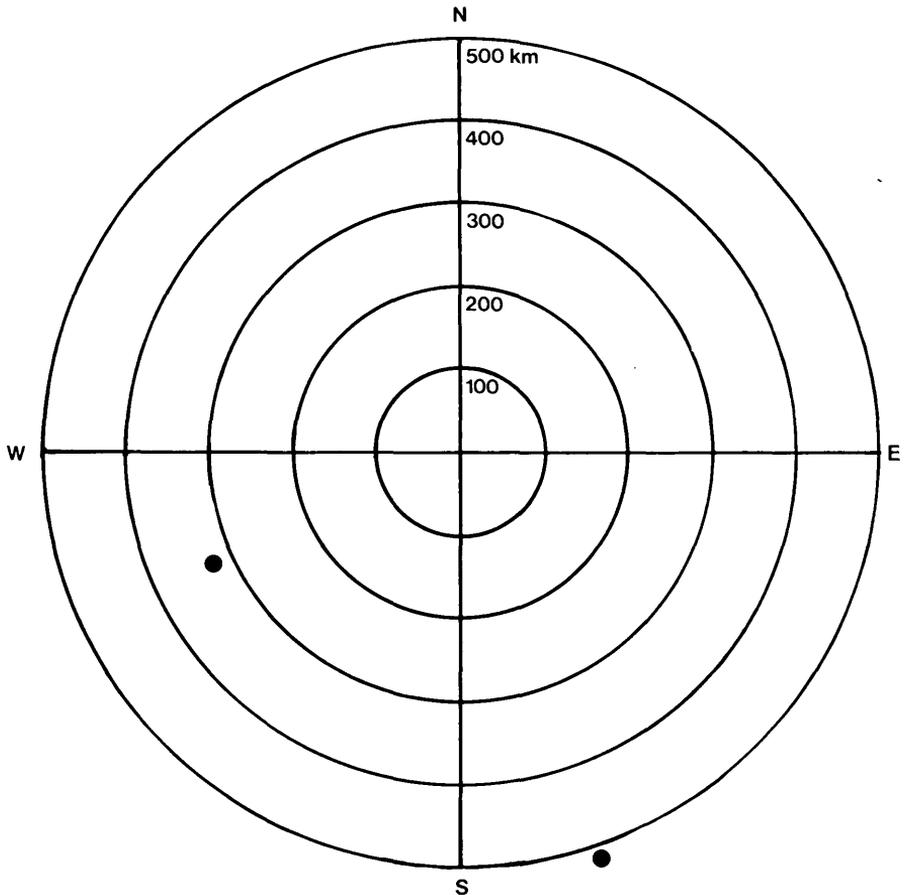


Abb. 3: Streuungskarte der Fernfunde nestjung bringter oststeirischer Sperber, *Accipiter nisus*, im ersten Lebensjahr. Erläuterungen wie bei Abb. 2.

### Das Zugverhalten von Nestgeschwistern:

Zu diesem Thema bieten sich die Nestgeschwister vom Horst Kohlgraben (47 02/16 01) im Bezirk Fürstenfeld geradezu an. Drei von sechs dort am 14. 6. 1981 beringten Jungvögeln wurden im Herbst des ersten Lebensjahres zurückgemeldet. Während zwei ♀♀ in den Monaten Oktober und Dezember nur 11 und 12,5 km WNW vom Brutort entfernt gefunden wurden (Ringfund Nr. 2 und 3), wurde ein ♂ (Ringfund Nr. 7), ebenfalls im Oktober (!) bereits in 510 km SSE bei Dubrovnik im südlichen Jugoslawien gefunden (Tab. 3). Diese Ringfunde belegen eindeutig ein Teilziehverhalten unter Nestgeschwistern.

Tab. 3: Gegenüberstellung der Wiederfunddaten der drei Nestgeschwister vom Horst Kohlgraben (47 02/16 01) im Bezirk Fürstenfeld nach dem Funddatum.

Ring-Nr.	Geschl.	Funddatum	Ort	Entfernung	Richtung
GN 1339	♀	23. 10. 1981	Eichberg	12,5 km	WNW
FL 498	♂	25. 10. 1981	47 04/15 52 Bosanka (YU)	510 km	SSE
GN 1341	♀	2. 12. 1981	42 38/18 07 Mutzenfeld	11 km	WNW
			47 04/15 53		

### Diskussion

Dem einschlägigen Schrifttum ist zu entnehmen, daß der Sperber im N und NE Europas ein ausgeprägter Zugvogel ist, der auf seinen Wanderungen zum Teil sehr große Entfernungen überwindet. Der Anteil der ziehenden Sperber nimmt aber in den Populationen südlicherer Breiten immer mehr ab, bis er schließlich zum Standvogel wird.

VOOUS (1962) schreibt: „Teilzieher. Die nördlichsten Brutvögel überwintern in südlichen, gemäßigten oder warmen Ländern, ... Die südlichen Brutvögel sind Standvögel.“ Nach ORTLIEB (1981) ist der Sperber „Stand-, Strich- und Zugvogel“. Der Autor geht hier auch auf die Arbeit von MORITZ & VAUK (1976) ein, die die gesammelten Daten von 432 auf Helgoland gefangenen Sperbern auswerten. Diese Auswertung zeigt, daß der Anteil der Jungvögel am Zug höher ist als jener der Altvögel. Eine Trennung dieses Materials nach Alter und Geschlecht ergab auch unterschiedliche Zugzeiten: Im Herbst ziehen die jungen ♂♂ vor den jungen ♀♀, dann alte ♀♀, gefolgt von den alten ♂♂. Der Heimzug läuft in umgekehrter Reihenfolge ab. Die Helgoländer Feststellungen sind auch auf Schleswig-Holstein übertragbar, da die Durchzügler es überqueren (LOOFT & BUSCHE 1981). Das Einzugsgebiet der in Schleswig-Holstein durchziehenden Sperber reicht von N bis NE, der Wegzug der eigenen Ringvögel erfolgt auf Südwestkurs. Dieser Südwestkurs ist typisch für den Sperberzug in Europa (Karten mit Wiederfunden beringter Sperber bei GLUTZ v. BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL 1971, LOOFT & BUSCHE 1981 und ORTLIEB 1981).

Der Anteil ziehender Sperber ist nach der geographischen Lage verschieden. „In allen Populationen der W Palearktis wandert nur ein nach N und E zunehmender Teil

der Brutvögel über größere Entfernungen. Er schwankt (für solche Berechnungen noch kaum ausreichenden) Ringfunden im 1. Lebensjahr zwischen 17 % in den Niederlanden und 8 % in Finnland“ (GLUTZ v. BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL 1971).

Nach dem derzeit vorliegenden Ringfundmaterial aus der Oststeiermark sind ca. 25 % der Jungvögel Fernzieher. Ob die Altvögel auch ziehen oder als „Standpaare“ in ihrem Brutrevier bleiben, was durchaus möglich wäre, kann noch nicht gesagt werden, da Ringfunde mehrjähriger Sperber noch fehlen.

### Anhang: Die Ringfunde (Radolfzell-Ringe)

Wiederfunde beringter Vögel, bei denen zwischen Beringungs- und Fundort mehr als 100 km Entfernung liegen, sind Fernfunde, Wiederfunde mit weniger als 100 km Entfernung gelten als Nahfunde. O = Beringungsdaten, + = Funddaten.

#### A. Nahfunde:

- Nr. 1: GN 1273: O njg. ♀ 18. 6. 1978, Ebersdorf (47 12/15 57), Bez. Hartberg, Steiermark.  
+ tot am Straßenrand, 12. 11. 1978, Großsteinbach (47 08/15 54), Bez. Fürstenfeld. 7,5 km SW.
- Nr. 2: GN 1339: O njg. ♀ 14. 6. 1981, Kohlgraben (47 02/16 01), Bez. Fürstenfeld.  
+ gegen Fenster geflogen, tot, 23. 10. 1981, Eichberg (47 04/15 52), Bez. Fürstenfeld, 12,5 km WNW.
- Nr. 3: GN 1341: O njg. ♀ 14. 6. 1981, Kohlgraben (47 02/16 01), Bez. Fürstenfeld  
+ tot unterm Fenster, 2. 12. 1981, Mutzenfeld (47 04/15 53), Bez. Fürstenfeld. 11 km WNW.
- Nr. 4: GN 3410: O njg. ♀ 20. 6. 1981, Übersbach (47 02 N/16 03), Bez. Fürstenfeld.  
+ tot gefunden, ca. Dez. 1981, Bez. Güssing, Bgld. Gesch. Entfernung (Mittelwert) 20 km ESE.
- Nr. 5: E 87716: O njg. ♀ 26. 6. 1977, Ebersdorf (47 12/15 57), Bez. Hartberg.  
+ verwest gefunden, 14. 4. 1978, Hofkirchen (47 14/15 54), Bez. Hartberg. 8 km NW.
- Nr. 6: FL 535: O njg. ♂ 23. 6. 1982, Ruppertsdorf (47 02/15 59), Bez. Fürstenfeld.  
+ total verwest gefunden, 31. 5. 1983, Waltersdorf (47 10/16 00), Bez. Hartberg. 15 km NNE.

#### B. Fernfunde:

- Nr. 7: FL 498: O njg. ♂ 14. 6. 1981, Kohlgraben (47 02/16 01), Bez. Fürstenfeld.  
+ tot gefunden, 25. 10. 1981, Bosanka b. Dubrovnik (42 38/18 07), Jugoslawien. 510 km SSE.
- Nr. 8: GN 3481: O njg. ♀ 23. 6. 1982, Übersbach (47 01/16 03), Bez. Fürstenfeld.  
+ gefangen, freigelassen, 8. 10. 1982, San Fior (45 55/12 21), Treviso, Italien. ca. 325 km WSW.

## Literatur

- GLUTZ V. BLOTZHEIM U. N., BAUER K. M. & BEZZEL E. 1971. Handbuch der Vögel Mitteleuropas, 4. — Akad. Verlagsges. Frankfurt/Main.
- HAAR H. 1975. Der Bergfink (*Fringilla montifringilla*) als Durchzügler und Wintergast in der Oststeiermark (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 4 (2): 105 - 114.
- 1976. Untersuchungen an einer Population des Mäusebussards (*Buteo buteo*) in der mittleren Oststeiermark, mit besonderer Berücksichtigung der Siedlungsdichte (Aves). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 5 (2): 33 - 40.
- 1979. Beringter Turmfalke bis Nordafrika. — Der Anblick H. 5: 202 - 203. Graz.
- 1980: Interessanter Ringfund eines Fischadlers (*Pandion haliaetus*) bei Rudersdorf im südlichen Burgenland. — Natur u. Umwelt im Burgenland, 3 (2): 55.
- HERR G. Ringfunde des Sperbers, *Accipiter nisus*. — Auspicium 4 (5): 413 - 434.
- LOOFT V. & BUSCHE G. 1981. Vogelwelt Schleswig-Holsteins, 2, Greifvögel. Neumünster.
- MORITZ D. & VAUK G. 1976. Der Zug des Sperbers (*Accipiter nisus*) auf Helgoland. — J. Orn. 117 (3): 317 - 328.
- ORTLIEB R. 1981: Die Sperber. — NBB 523. Wittenberg-Lutherstadt.
- RATHMAYR F., HAAR H. & SAMWALD F. 1968. Die Vögel des Bezirkes Fürstenfeld. — Jahrbuch des BG u. BRG Fürstenfeld.
- SCHMIDT R. & SCHÄFER J. 1981. Fernfunde bestandsbedrohter Vogelarten. — Falke 28 (9): 312 - 313.
- UNGER W. 1971. Habicht, *Accipiter gentilis*, und Sperber, *Accipiter nisus*, im Spiegel der Beringung. — Beitr. Vogelkd., 17 (2): 135 - 154.
- VOOUS K. H. 1962. Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung. — Parey, Hamburg u. Berlin.

Anschrift des Verfassers: Helmut HAAR  
A-8262 Ilz 183.  
Mitglied der Österr. Gesellschaft für Vogelkunde,  
Landesgruppe Steiermark.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [34\\_1985](#)

Autor(en)/Author(s): Haar Helmut

Artikel/Article: [Zum Zugverhalten oststeirischer Sperber, Accipiter nisus \(L.\), nach Ringfunden Aves 1-8](#)